

## Natureerfahrungsräume (NER) für Bildungszwecke\*

Die zunehmende Entfremdung von der Natur hat einen extrem negativen Einfluss auf die Umweltbildung/BNE zahlreicher Menschen und damit auf den Umgang mit unseren natürlichen Ressourcen. Wir sind jedoch alle ein Teil der Natur und auf intakte ökologische Bedingungen angewiesen. Deshalb können wir uns einen Abstand zur Natur nicht leisten und müssen dem Schutz natürlicher Landschaften Vorrang einräumen! Nur durch zielgerichtete Bildungsarbeit werden Wege für den Erhalt unserer Natur realisierbar. Menschen mit umfangreichen Kenntnissen können die Stellung der Natur sowie ihren Zustand effektiv erfassen, optimal schützen und nachhaltig verbessern. Deshalb ist diesbezügliche Bildung ein zentrales Thema. Es ist wichtig, dass wir uns wieder auf die Natur einlassen und notwendiges Wissen für eine nachhaltige Entwicklung erwerben.

Durch Naturflächen können biologische Vielfalt und Umweltbildung/BNE forciert werden. Natürliche Flächen bieten wertvolle Lebensräume für Pflanzen und Tiere. Ebenso werden erst durch Naturflächen wichtige Naturkontakte bzw. Freilanderfahrungen für uns möglich. Diese sind zur Erlangung von Umweltkompetenzen zwingend erforderlich. Besonders hilfreich für die Bildung sind Natureerfahrungsräume. Hier können wir wohnortnah den Rhythmus der Erde spüren und das Leben der Pflanzen und Tiere begreifen. Wer mit der Natur vertraut ist, spürt Veränderungen schnell und unmissverständlich. Deshalb müssen Natureerfahrungsräume in Erfurt ein grundsätzliches Bildungsangebot werden!

### Anhaltspunkte

Einwohnerantrag: [Erfurt braucht Natureerfahrungsräume – Flächen für Ausgleichs- oder Ersatzmaßnahmen sollen dazu genutzt werden!](#) (siehe Link)

Auf Grundlage unseres v. g. Einwohnerantrags hat der Erfurter Stadtrat einstimmig am 15.11.2017 beschlossen, dass im Stadtgebiet mit einem Pilotprojekt schnellstmöglich eine Fläche, die als Ausgleichs- oder Ersatzmaßnahme in Anspruch genommen werden soll, zur Errichtung von Natureerfahrungsräumen zu nutzen ist.

Das Pilotprojekt soll in Verbindung mit einem aktuellen Bebauungsplan und mit räumlichen Bezug zum Stadtgebiet entwickelt werden. Verschiedene Biototypen (Streuobstwiesen, Wiesenflächen, Gebüsche usw.) sind dazu entsprechend anzulegen. Eine uneingeschränkte Nutzung für naturnahes Spielen ist ausdrücklich erwünscht. Gleichfalls sollen Akteure aus den angrenzenden Stadträumen im Rahmen eines bürgerschaftlichen Engagements zur Begleitung und Entwicklung der Flächen gewonnen werden.

Prüfbericht 09/2017: <http://www.datei.zone/protokoll2017/urb201709a.pdf> (siehe Link / Natureerfahrungsräume sind wichtige Angebote für Naturkontakte)

Prüfbericht 10/2016: <http://www.datei.zone/protokoll2016/urb201610a.pdf> (siehe Link / Natureerfahrungsflächen/Analysepunkte fehlen bisher vor Ort)

BfN Informationen: <https://www.bfn.de/fileadmin/BfN/service/Dokumente/skripten/skript345.pdf>  
Natureerfahrungsräume in Großstädten - Wege zur Etablierung im öffentlichen Freiraum

- Fortsetzung auf Seite 2 -

## Anforderungskatalog für Naturerfahrungsräume (NER)

Fragen	Antworten
Wie sollen NER überwiegend genutzt werden?	Als Naturflächen mit phänologischer Verwendung! Spielen/Lernen ist hier gleichrangig gegenüber der Pflege und Entwicklung von Natur und Landschaft. Zugänglichkeit, Pflege/Verkehrssicherung sowie Voraussetzungen für Naturerfahrungen sind durch diverse Ausgestaltungen (Hügel, Senke, Findlinge, heimische Pflanzen usw. zur Anregung / Betrachtung / Erforschung) erforderlich.
Welche Zielgruppe / Betreuung?	Altersgruppe von 7 bis 99 Jahren + Familien mit Kindern; Nutzung auch in Gruppen - für Unterrichtszwecke, für Naturvereine, für Arbeitsgemeinschaften usw.; Betreuung der Kinder während des Unterrichts durch Lehrpersonal; in der Freizeit sind für Kinder die Eltern zuständig; Kinder ab 7 Jahren können die Flächen allein betreten; Eine zusätzliche Pflege/Betreuung der Fläche/Landschaft ist nicht über das Maß herkömmlicher natürlicher Grünflächen notwendig!
Wie erfolgt die planerische Sicherung?	Ausweisung als Grünflächen mit besonderer Zweckbestimmung! Nutzungen mit Geräten, Maschinen aller Art usw. sind ausgeschlossen!
Lage?	wohnnah - Erreichbarkeitsradius 1500 m (Die Kontrolle entsprechender Grünflächen ergab eine intensive Nutzung aus diesem Umfeld!)
Größe?	ca. 1 bis 2 ha; Flächenerwerb erforderlich
Wie sollen NER gestaltet werden?	Herstellung einer abwechslungsreichen Landschaft! Aus Naturschutzgründen sind heimische Pflanzen vorzusehen, diese sind z.B. auch für spezielle phänologische Beobachtungen erforderlich. Durch diverse Geländemodulationen (Hügel, Senke, Findlinge usw.) sind Anregungen für den Kontakt mit der Natur, insbesondere für Kinder, zu schaffen! Eine reich strukturierte Landschaft (Streuobst, Wiese, Hecke, Bäume, Wasser, Steine, Hügel, Senke usw.) ist durch diverse Anpassungen an konkrete Geländegegebenheiten zu erreichen. Durch Einarbeitung von Kinderprojekten sollen vor allem konkrete Forderungen der Kinder berücksichtigt bzw. geniale Wünsche fixiert werden. Die Beschäftigung mit dem NER-Thema ist ein wichtiger Faktor für die Umweltbildung/BNE der Beteiligten. Die Wünsche können in Zusammenarbeit mit Landschaftsplanern am Ende fachgerecht in das konkrete Projekt einfließen. Die Errichtung von NER soll auf neuen Ausgleichsflächen stattfinden. Damit wird eine höhere Qualität der Ausgleichsmaßnahmen erreicht und die Finanzierung der NER über Baugebiete (A+E-Maßnahmen) sichergestellt.
Pflegeintensität?	Ein im günstigsten Fall errichteter Kernbereich als Waldstück/Feldgehölze erfordert, abgesehen von einer Verkehrssicherung, kaum Pflege. Alle weiteren Flächen (Wiese, Hecke, Senke) sind extensiv zu bewirtschaften. Träger könnten auch Vereine und Institutionen werden. (Für den Urbach gab es mehr als 15 Jahre Bachpatenschaften! / Derzeit gibt es dort keine Betreuung!) Die Bildung für nachhaltige Entwicklung durch Naturkontakte auf NER-Flächen ist Bestandteil des Bundesnaturschutzgesetzes und zahlreicher Bekenntnisse (z.B. Agenda 21). Bildungsverpflichtungen können nicht zum Nulltarif umgesetzt werden (BNE sichert die Zukunft)! Es gibt noch kein Recht auf Natur, NER können aber bereits diesen Tatbestand erfüllen.
Zweckmäßigkeit?	NER stärken die biologische Vielfalt, dienen dem Spielen, Lernen und gesunden Aktivitäten, sie animieren Kinder zu optimalen Projektarbeiten (z.B. Umweltbildung/BNE durch Kartierungen/Analysen der Umwelt - <a href="http://www.datei.zone/protokoll2017/urb201710a.pdf">http://www.datei.zone/protokoll2017/urb201710a.pdf</a> - siehe Link). Durch NER wird die Bildung auf breiter Basis forciert. Bei der Einbeziehung von <a href="http://www.nelecom.de">nelecom</a> -Partnern kann insbesondere spielerisch eine hohe fachliche Ausbildung ermöglicht werden. Projekte/Dokumente sind dann nicht nur für die Umweltbildung der Kinder, sondern immer wieder auch für die Einwohner von beachtlichem Interesse - <a href="http://forscher.site">http://forscher.site</a> - (siehe Link).

- Fortsetzung auf Seite 3 -

## Verankerung der NER in Erfurt / Widerstände bei der Flächenentwicklung

Wir laden alle Bürger zur Teilnahme am Entwicklungsprozess der NER in Erfurt ein. Wer hat Gestaltungsvorschläge, Beispiele oder kennt praktikable Lösungen? Wer möchte sich an mustergültigen Landschaftsplanungen bzw. an diesbezüglichen Workshops beteiligen?

Bei Interesse melden Sie sich bitte bis 31.01.2018! Nutzen Sie dazu einfach unsere E-Mail-Adresse 'post@umweltstand.de' und geben als Betreff 'Gestaltung der Naturerfahrungsräume in Erfurt' an. Die einzelnen Workshop-Termine stehen derzeit noch nicht fest. Danke für die Unterstützung!

Als Entwicklungsfläche für das Pilotprojekt 'Naturerfahrungsräume für Erfurt' bietet sich aktuell der Bebauungsplan URB638 'Technologie- und Gewerbepark nördlich der Straße Am Herrenberg' an. Auch das Stadtplanungsamt sieht hier Möglichkeiten für die Entstehung eines Naturerfahrungsraums. Leider belasten allerlei Konflikte die Fläche. Der Verlust von Ackerland, klimatische Folgen und Überschwemmungsgefahren sorgen, trotz aller Erklärungsversuche der Stadtverwaltung, insbesondere in Urbich für massiven Widerstand gegen den Bebauungsplan. Vor allem Ausgleichsmaßnahmen für den Eingriff in die Natur (A+E-Maßnahmen) sind bisher vor Ort nicht immer akzeptabel abgelaufen und in schmerzlicher Erinnerung. So wurden bei der Errichtung des EVAG-Betriebshofes diverse Grün- und Freizeitflächen sowie der [Urbicher Sportplatz ersatzlos](#) überbaut. Bis heute gibt es keinen städtischen Plan für eine Neuerrichtung des Sportplatzes in Urbich. Nur die Kinder/Bürger haben bisher [Pläne für einen Sport- und Freizeitplatz](#) bearbeitet!

Damit nicht wieder nur Verluste und Belastungen in Urbich entstehen, fordern zahlreiche Bürger, dass alle möglichen Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen für den Bebauungsplan URB638 ausschließlich vor Ort zur Anwendung kommen. Da genug Flächen vorhanden sind, unterstützen wir diese Forderung! Ohne eine massive Grünfläche, als Pufferzone zwischen dem Ortsbereich und dem Gewerbegebiet, werden wir dort keine Naturerfahrungsräume entwickeln. Insbesondere wird eine scheinbar schrittweise Entwicklung der Fläche abgelehnt. Bei dieser Art Salamtaktik werden Teile der Ackerflächen vorerst nicht überplant und müssen entsprechend Gewerbeflächenentwicklungskonzept erst später bei Bedarf zur Bebauung herangezogen werden. Mit einer kleinflächigen Entwicklung stehen aber am Anfang nicht alle möglichen Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen zur Verfügung. Vor allem können durch Platzprobleme bei späteren Erweiterungen des Baugebiets schmerzhaft Verlagerungen der Ausgleichsflächen in das restliche Stadtgebiet erfolgen. Das ist im doppelten Sinne ungünstig. Denn durch die Verlagerung der Ausgleichsflächen verbleiben größere Gewerbeflächen, damit steigen die Belastungen bei gleichzeitig fehlenden Ausgleichsmaßnahmen. Durch im Bebauungsplan verbleibende Ackerflächen reduziert sich entsprechend die maximale Grünpufferzone zwischen Urbich und dem Gewerbegebiet.

Es ist eine übliche Praxis, dass die Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen nicht nur an den Entstehungsstellen realisiert werden. Berechtigte Schutzinteressen der Einwohner verlangen jedoch im Fall URB638 eine vollständige Errichtung direkt vor Ort. Gleichfalls sollte die Bürgerversammlung zu URB638 vom 16.03.2017 keinesfalls als Alibiveranstaltung in Erinnerung gebracht werden, jedes [Votum für eine Vorzugsvariante](#) (siehe Link) war ernst gemeint und verlangt Beachtung. Die Berücksichtigung erarbeiteter Gestaltungsvorschläge der Bürger ist ein entscheidender Beitrag zur Akzeptanz von Baumaßnahmen, genau wie die Beachtung konstruktiver Diskussionsbeiträge. Ebenso sollte eine Variantenauswahl auch dann gültig bleiben, wenn sich die Bürger für eine Variante entscheiden, die nicht genau dem Kostenoptimum entspricht.

Im Einzugsbereich des Plangebiets befinden sich viele Kindereinrichtungen (z.B. Kindergärten: Liliput, Zwergenland, St. Nikolaus; Schulen: TGS Urbich, Aktivschule Erfurt, A.-Lindgren-Schule, Schulen am Herrenberg) mit über 1000 Kindern. Die zahlreichen potenziellen Nutzer und die Flächenangebote in perfekter Größe (einschl. Biotopverbund) prädestinieren den Bereich URB638 trotz aller Probleme für die Errichtung von Naturerfahrungsräumen bzw. für das Pilotprojekt. Zusätzlich stehen vor Ort auch engagierte Bürger zur Begleitung und Entwicklung der Flächen zur Verfügung.

- Fortsetzung auf Seite 4 -

## Workshops zur Landschaftsplanung

### Kontaktdaten unserer Steuerungsgruppe für Naturerfahrungsräume

Yvonne Schneemann - NABU Kreisverband Erfurt e. V., Töttlebener Höhe 17, 99098 Erfurt,  
E-Mail: [nabu.erfurt@t-online.de](mailto:nabu.erfurt@t-online.de) / Internet: <http://www.nabu-erfurt.de/>

Olaf Kneißl - AG Umweltstand, Rudolstädter Str. 239, 99098 Erfurt,  
E-Mail: [post@umweltstand.de](mailto:post@umweltstand.de) / Internet: <http://www.umweltstand.de/>

### Projektvorbereitung

Derzeit sammeln die Mitglieder unserer Steuerungsgruppe aktuelle Projektideen, bearbeiten Vorschläge der Projektbeteiligten (Schülergruppen/Verbände/Bürger) und bewerten Zusammenstellungen. Die Bearbeitung der Ideen erfolgt modular in einzelnen Flächenbausteinen (NER-Module). Aus den einzelnen Modulen kann am Ende ein beispielhafter Naturerfahrungsraum zusammengesetzt werden. Unsere parallel laufende Bildungsinitiative zur Umweltbildung/BNE, bei der einzelne Aufgaben an Schülergruppen übertragen werden, sorgt für aktuelles Umweltwissen. In einzelnen Projekten werden z.B. Pflanzen, Tiere, Bildungsmöglichkeiten und Zielgruppen der Modulvorschläge geklärt. Neben der Definition des Modulzwecks, des genauen Aufbaus und des Ausgleichswerts, werden insbesondere mit Landschaftsplanern am Ende auch fachliche bzw. rechtliche Aspekte zu analysieren sein.

### NER-Modulvorschläge

- Modul vom Typ Berg (Erdhügel mit Aussichtspunkt / Schlittenhügel im Winter / Grünspecht usw.)
- Modul vom Typ Senke (verdichtete Sohle, damit sich Regenwasser sammeln kann / Gelbbauchunke)
- Modul vom Typ Hohlweg / Bachlauf (verdichtete Sohle, Regenwasserzuführung zur Senke)
- Modul vom Typ Wiese (Spiel und Spaß / Wiedehopf usw.)
- Modul vom Typ Hecke / Vogelbeeren (Verstecke / Nahrung für Wildvögel / Amsel usw.)
- Modul vom Typ Wald (Greifvögel usw.)
- Modul vom Typ **Früchte** (Verkostung / Reifeerlebnis)
- Modul vom Typ Phänologie (Blüten als Augenweide / Rhythmus der Natur / phänolog. Beobachtung)

Das **Früchte**modul enthält z.B. zahlreiche Obstbäume (Streuobstwiese - Kirsche (früh), Mirabelle, Apfel, Birne, Pflaume, Walnuss, Haselnuss usw.), die Kinder sollen sich dort bedienen können und den Reifeprozess bzw. den Wechsel der Jahreszeiten in der Natur erleben.

Durch einen modularen Aufbau können unterschiedlichste Projektgruppen an einzelnen Modulen arbeiten bzw. die Details (Ausführung, Zweck usw.) vertiefen. Am Ende helfen Module auch bei Platzproblemen (Auswahl nach Platzangebot / Wert einzelner Module wird fixiert).

### Beispielskizzen (Modul Berg und Senke; Ansicht bitte per Mausclick laden!)



Naturerfahrungsmodule/Grafiken - © AG Umweltstand, B. Stanke, Erfurt 2017

In zentralen Workshops sollen nun alle Projektbeteiligten (einschl. Verantwortliche der Stadt) weitere Details für das Pilotprojekt planen und NER als Bildungsangebot in Erfurt festschreiben.

gez. O. Kneißl - [www.umweltstand.de](http://www.umweltstand.de)